



Aspekte der Chirurgie

Chirurgie – das gilt vielen immer noch als die Königsdisziplin in der Medizin. Wenn man von sich berichtet, dass man (bzw. frau ;-)) chirurgisch tätig ist, streifen eine/n nicht selten gleich ehrfürchtige Blicke. Und es ist ja auch so: Die Chirurgie ist die klassische invasive Disziplin. Die schützende Körperhülle wird durchtrennt, die unter der Haut/Schleimhaut liegenden Strukturen werden freigelegt und ganz konkret bearbeitet. Das flößt denjenigen, die sich einem solchen Eingriff unterziehen müssen oder sich das auch nur vorstellen, schon gehörigen Respekt ein. Und viele derjenigen, die im Rahmen ihrer beruflichen Ausbildung und Tätigkeit auch chirurgische Maßnahmen durchführen könnten, überlassen das dann doch lieber einem/r Kollegen/in, weil sie die damit für sie verbundene Herausforderung und Verantwortung nicht auf sich nehmen möchten.

Das ist auch vollkommen in Ordnung und nachvollziehbar. Denn „Chirurgie“ heißt ja – aus dem Altgriechischen χειρουργία [cheirurgía] ins Lateinische *chirurgia* übertragen – Handarbeit, Handwerk, Handwirkung. Und damit es gut gelingt, braucht es dafür natürlich eine gute Schulung, viel Übung und Erfahrung. Und dass es gut gelingt, sind wir wohl jedem Patienten schuldig, der sich für einen solchen Eingriff vertrauensvoll in unsere Hände begibt.

Zudem eröffnet uns die Chirurgie ja faszinierende Therapiemöglichkeiten in sehr vielen medizinischen Bereichen, nicht zuletzt in der Zahnmedizin! Und sie bietet allen, die sich ihr widmen wollen und „ein Händchen“ dafür haben, ebenso faszinierende und befriedigende Tätigkeitsfelder.

Gerade für uns Frauen, die sich ja oft besonders gerne mit viel Fingerspitzengefühl an feinen Strukturen betätigen, gibt es in unserem Fachgebiet viel zu entdecken. Heute werden die Methoden ja auch hier immer minimalinvasiver, die Instrumente feiner, das Arbeiten unter Vergrößerung fast selbstverständlich und die Ergebnisse können sich sehen lassen!

Lassen Sie sich in dieser Ausgabe inspirieren! Entweder zum Selbermachen oder ebenso gerne dazu, ihren Patienten in Zusammenarbeit mit einem/r Spezialisten/in aktuelle Therapieoptionen anzubieten. Denn selbstverständlich muss niemand chirurgisch tätig sein, wenn es ihr/ihm eben einfach nicht liegt. Aber die Möglichkeiten sollten wir kennen!

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht



A handwritten signature in black ink that reads "Dr. S. Fath".

Ihre

Dr. Susanne Fath

Präsidentin des Dentista e. V. – Verband der Zahnärztinnen